

Kinderzimmer Productions, I Got A Right To Sing

Ich sehe Rot in Form von Ampeln
und von Rcklichtern vor mir
und denke: irgendwas
vergeb' ich mir,
verleb' ich mir,
verbau' ich mir;
d.h. versau' ich mir;
- und das zu merken, flt nicht schwer,
denn ich stecke mitten im Berufsverkehr.
und das heit:
wenn ich im Berufsverkehr stecke,
entdecke
ich das, was die anderen um mich rum
vergessen wollen
Soll ich sagen es ist:
wessen Leben leb ich hier
hinter dieser Autotr
sitz' ich und find das Ganze
alles andere, als witzig.
Wenn das mein Leben sein soll,
bin ich nicht bereit;
wer von euch ersetzt mir
meine kostbare Zeit:
denn ich hab 10 Stunden geschuftet,
und nur 4, dann wird es Nacht;
von den verbleibenden 4 Stunden
bin ich gerade noch 2 wach.
Ich mach
schwach, schwach, schwcher,
geb' mich ab mit dumm und dummer,
und so mde, wie ich bin,
hab ich kaum Augen
hinter dem Geflimmer,
hab' keine Ohren
fr das Gehupe und Geschrei
und das Radio sagt:

I'm so lonesome I could die!

Ich will zurck nach Hause,
ab ins Kinderzimmer
und der Innenstadtverkehr
macht das Ganze nur noch schlimmer.
Alles luft so lahm,
wie kaltes Schokoladenmu,
I've got a right to sing the blues!

Vielleicht bezahlt man mich irgendwann
fr den Kram,
den ich hier mache,
denkt, ich wre S-Klasse,
kick U-Stadt-Licks,
fahr Benz-Town-Karre,
verharre,
mach' nix
und andren Leuten Sinn
und krieg' dann Geld zurck,
weil ich so wichtig bin.

Doch bis zu diesem Tag
wart' ich in 'nem Micra,
werd' wahrscheinlich Untermieter
bei 'nem Typen,
der von meinem Geld

die Benz-Town-Karre fhrt,
sich ber Jungle-Lrm beschwert
aus meinem Speaker,
hlt mich fr Bleaker,
also schlicht fr bld
und 'nen Versager,
weil ich Schwachsinn
ber veraltete Vinyl-Scheiben laber;
so ist das mit dem ohne Wenn Und Aber.

Ich hab' die Mglichkeiten,
doch mir fehlt die Mue,
oder mehr das Mssen,
will keine Fe kssen,
keine Hnde schtteln,
kein Hemd und kein Kragen,
denn das wr' richtiges Versagen.

Auf der andren Seite zieht
die Mitleidstour
auch nur,
wenn pur
und wie beim Kontraba
der Stimmstock zwischen Zargen,
ist genau das hier
der wunde Punkt,
denk' ich so bei mir
und fahre meinem Nachbarn
fast noch 'ne Delle in die Seitentr.

Hh oder Hott,
Hip oder Hop,
Hit oder Flop,
ich kriege Flashbacks
von meinem letzten Supermarktjob,
ich reprsentiere die Probleme
von Kindern reicher Eltern
- also noch mal Auto mit Stern -
man hat euch gern;
niemand, der den Hahn zu dreht
und es gibt immer irgend jemand,
dem's dreckiger geht;
wenn jemand zuhrt, heit das nicht,
da er versteht,
wenn jemand frgt, heit das nicht,
da es ihm auch um 'ne Antwort geht!

Ich seh' aus, wie ein Penner
und esse Chips von Trller
und schreibe diese Zeilen
mit einem Mont-Blanc-Filler!

Ich sehe Rot in Form von Ampeln
und von Rcklichtern vor mir
und denke: irgendwas
vergeb' ich mir,
verleb' ich mir,
verbau' ich mir;
d.h. versau' ich mir;
- und das zu merken, flt nicht schwer,
denn ich stecke mitten im Berufsverkehr.
und das heit:
wenn ich im Berufsverkehr stecke,
entdecke
ich das, was die anderen um mich rum

vergessen wollen
Soll ich sagen es ist:
wessen Leben leb ich hier
hinter dieser Autotr
sitz' ich und find das Ganze
alles andere, als witzig.
Wenn das mein Leben sein soll,
bin ich nicht bereit;
wer von euch ersetzt mir
meine kostbare Zeit:
denn ich hab 10 Stunden geschuftet,
und nur 4, dann wird es Nacht;
von den verbleibenden 4 Stunden
bin ich gerade noch 2 wach.

Ich mach
schwach, schwach, schwcher,
geb' mich ab mit dumm und dmmmer,
und so mde, wie ich bin,
hab ich kaum Augen
hinter dem Geflimmer,
hab' keine Ohren
fr das Gehupe und Geschrei
und das Radio sagt:

I'm so lonesome I could die!

Ich will zurck nach Hause,
ab ins Kinderzimmer
und der Innenstadtverkehr
macht das Ganze nur noch schlimmer.
Alles luft so lahm,
wie kaltes Schokoladenmu,
I 've got a right to sing the blues!